Caradroma aspersa Ramb. (Lep., Noct.) in der Schweiz

Autor(en): **Bros, Emmanuel de**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **11 (1961)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042297

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Caradrina aspersa Ramb. (Lep., Noct.) in der Schweiz

Emmanuel de Bros

In den "Notes sur la faune des Lépidoptères de Zeneggen", die ich gemeinsam mit meinem Berater und Sammlerkollegen, Dr. WILLY SAUTER, Konservator am Entomologischen Institut der ETH in Zürich veröffentlicht habe (12), wurde schon über eine seltene Noctuide berichtet, die sich in unserer reichhaltigen Ausbeute befand. Da es sich bei dieser Publikation um eine faunistische Uebersicht handelte, konnten wir selbstverständlich nicht alles sagen, und ich möchte nun für unsere deutschsprachigen Leser den Fall etwas ausführlicher darstellen: er ist m.E. für uns Liebhabersammler besonders lehrreich.

Zeneggen liegt 1400 m.ü.M., über Visp (Wallis), am linken Ausgang des Saasertales, im trockensten Gebiet der ganzen Schweiz, umrandet von grossen Flächen der botanisch und entomologisch hochinteressanten Walliser "Felsensteppe". Angeregt u.a. durch eine Arbeit von Dr. R. STAEGER (15) hatten wir uns - Dr. SAUTER und ich - entschlossen, eine Woche unserer Sommerferien 1958 dort zu verbringen, und zwar vom 19. bis 27.7. was sich als eine äusserst glückliche Idee erwies, da wir in dieser kurzen Zeit nicht weniger als 366 Arten verzeichnen konnten. Und was für welche!

Am ersten Abend schon - also am 19. Juli - haben wir, in unserem Hauptquartier in der Dorfschule neben der Kirche, in einer äusserst günstigen Lage, mit Sicht auf eine grössere Fläche der so eigenartigen Juniperus sabina-Steppe, einen Hg-Lichtfang betrieben und zwar von 21 Uhr bis ca. 02.oo Uhr, bei schwülem, gewitterhaftem - aber eben idealem Sammelwetter. Neben vielen anderen häufigen Arten gab es auch manch wertvolle Rarität (z.B. Euterpia loudeti Bsd.). So stellten sich kleine bräunliche Eulen ein, die ich auf den ersten Blick nicht zu identifizieren vermochte; sie erinnerten am ehesten an grössere Taeniocampa pulverulenta Esp. (recte: Orthosia cruda Schiff.), eine Frühlingsart! Nun hatte sich aber zu Hause bei näherer und ruhigerer Betrachtung gezeigt, dass es sich um eine Caradrina O. handelt und zwar ganz sicher um aspersa Ramb.. Der Vergleich mit meiner kleinen Serie aus Südfrankreich (St. Michel l'Observatoire, Basses-Alpes, 18.7.55, leg. DE LAEVER) bestätigte es eindeutig. In den klassischen Bestimmungshandbüchern ist die einzige brauchbare farbige Abbildung im SEITZ III, Supplement (13) zu finden: Taf. 21e: die 2 Abb. von Band III (Taf. 45g) sind unkenntlich oder ... selini Bsd..Betr. CULOT, siehe weiter! Nun schreibt VORBRODT (17):"? aspersa Rbr. wurde als grosse Seltenheit einmal bei Sierre (Paul) und in Graubünden (?Killias) gefangen. Flugzeit in Juni-Juli. Die Raupe ist unbeschrieben, sie überwintert erwachsen im Verwandlungsgespinst (PUENGELER)." Und im Supplement (18): "Diese ... vereinzelte Seltenheit fing REHFOUS auch am Fusse des Salève 2.7. 08". Sonst ist darüber bei VORBRODT nichts zu finden! FAVRE (3) sagt nicht viel mehr: "Papillon en juin-juillet. Très rare.

Dans la région inférieure. Sierre (PAUL); en Valais (STAUDINGER)". In der "Liste systématique des Lépidoptères de la région de Genève schliesslich, von PAUL MARTIN et MARCEL REHFOUS (9) steht: "2 Ex. Veyrier 3.7.1903 (L. REHFOUS), 2 Ex. Veyrier 7.6.1950 et 23.7.1951 (PAUL MARTIN).

Zunächst muss hier festgestellt werden, dass die von VORBRODT und in der Genfer Liste erwähnten REHFOUS-Funde die gleichen Exemplare betreffen; aus einem Brief von Herrn M. REHFOUS geht nämlich hervor, dass der Fundort "Pied du Salève" mit "Carrières de Veyrier" identisch ist, die tatsächlich am Fusse des Grand-Salève (in Frankreich, Haute-Savoie, 300 m weit von der Schweizergrenze entfernt) zu finden sind. Die Verschiedenheit der Angaben beruht also auf einem Irrtum.

DR. SAUTER konnte die beiden Exemplare von REHFOUS untersuchen; sie befinden sich noch immer in der Regionalsammlung des Genfer Museums und sind wie folgt etikettiert: "P. Salève 2.VII.08". Das eine Exemplar trägt eine zweite Etikette "L. REHFOUS". Es handelt sich um zwei selini Bsd. ♀♀. Ein anderes ♀, das zu aspersa Ramb. gestellt worden war ("Genève, Crêts-de-Champel, à la lampe, 29.6.47"), gehört gleichfalls zu selini Bsd.. Die zwei Exemplare von PAUL MARTIN, die Dr. SAUTER auch genitaliter kontrolliert hat, sind ebenfalls 2 selini Bsd. ♂♂. Diese Art muss also von der "Liste systématique des Lépidoptères de Genève" gestrichen werden!

Ueber den Verbleib der von PAUL und KILLIAS erwähnten Exemplare wissen wir nichts und können die Angaben darum nicht kontrollieren. In der Sammlung von P. KESSLER (Davos) hingegen, jetzt im Besitz von CL. RIMOLDI in Stäfa (ZH), befinden sich 2 sichere aspersa Ramb. (det. BOURSIN), von Ronco s/Ascona (TI), 21-25.7.58; 3.5.57 (Licht). Hinzu kommt nun unsere Serie von 5♂♂ und 5 ♀♀ von Zeneggen, alle am 19. und 21.7.58 am Hg-Licht gefangen. Ein Teil davon wurde von Herrn CH. BOURSIN in Paris kontrolliert, die anderen, genitaliter, von Dr. SAUTER in Zürich.

Sonst scheint diese Art von niemandem in der Schweiz gefangen worden zu sein. PAUL WEBER in Zürich, einer der besten Kenner der Schweizer Lepidopteren-Fauna, der sehr aktiv im Wallis sammelt (Euseigne, Törbel; also in ähnlichen Biotopen), antwortete lakonisch auf meine Frage: "Caradrina aspersa Ramb. habe ich in der Schweiz noch nie gefangen ... Weitere Angaben sind mir nicht bekannt." Auch von meinem Freund MAX BURO in Siders, dem erfahrensten der wenigen im Wallis wohnenden und dort ganzjährig aktiven Schmetterlingssammler, habe ich eine negative Antwort erhalten; seiner sehr umfangreichen Sammlung fehlt diese Art.

Es ist natürlich durchaus möglich, dass einer der zahlreichen Lepidopteristen - Schweizer und Ausländer - die jedes Jahr im Wallis sammeln, die Art zwar gefangen, aber verkannt hat, oder das Interesse seines Fundes nicht ermessen konnte und die Eule einfach seiner Sammlung einverleibt bzw. dort begraben hat!

Laut BOURSIN ist Car. aspersa Ramb. eine vorderasiatisch-mediterrane Art, die auch vom Balkan und Kleinasien her bekannt

ist.

In seinem "Catalogue des Lépidoptères de France" (8), schreibt LHOMME: "France méridionale, Alpes, VII; Basses-Alpes, Ardèche, Doubs (coll. Oberthür), Lozère; en outre: Alpes-Maritimes, Bouches-du-Rhône, Pyrénées-Orientales, Aveyron". Was die Angabe "Dept. Doubs (Coll. Oberthür)" betrifft, so ist folgendes dazu zu bemerken: Herr Dr. G. WARNECKE (briefliche Mitteilung) vermutet, dass sie dem Standardwerk von CULOT (1) entnommen ist, denn dieser sagt in Band II, Seite 54 seiner "Noctuelles", dass die abgebildete aspersa Ramb. (Taf. 47, Abb. 15) vom Dept. Doubs (Coll. Oberthür) stamme. BOURSIN hat aber einwandfrei festgestellt, dass es sich bei dieser Abbildung um eine helle selini Bsd. handelt (auch Abb. 16 ist nach brieflicher Mitteilung von WARNECKE angezweifelt worden).

Unter diesen Umständen ist natürlich das Vorkommen dieser Art im Dept. Doubs nicht absolut sichergestellt. Obwohl es - rein logisch betrachtet - sehr gut möglich scheint: Car. aspersa Ramb. ist nämlich vom Rheingau her bekannt: SPULER (14) und WARNECKE (19), und wurde noch vor nicht langer Zeit weiter nördlich, im unteren Moseltal entdeckt: STAMM (16), GROSS (5 und 6): ssp. buddenbrocki Gross. Da diese Art bis jetzt noch nie im Jura, im Elsass, in der badischen Rheinebene - die doch für ihre xerotherme Fauna bekannt ist: Kaiserstuhl! - gefunden worden ist - DE PEYERIMHOFF (10), FISCHER (4), REUTTI (11) - scheint diese nördliche Rasse ziemlich isoliert zu sein.

Für Graubünden ist, wie gesagt, ein Fund im VORBRODT erwähnt, so dass auch Angaben über diese Art im Südtirol an Interesse gewinnen. Bis vor ganz kurzem lagen über diese Gegend nur recht wenig, zudem ziemlich alte Angaben vor: KITSCHELT (7): "Vereinzelte Seltenheit - Vintschgau:Tschars 1 ♂ 19.6.20 (ASTF.); Eisacktal: Atzwang, 1 St. am Köder Anf. Juli 1889 (GOETSCHMANN). Mezzolombardo 30.7.24 (ASTF.)". Nun haben DANIEL und WOLFSBERGER (2) kürzlich (1957) diese Art auf den Hängen des Sonnenberges bei Naturns nachgewiesen. Das Vorkommen von Car. aspersa Ramb. im Münstertal oder im Nieder-Engadin wäre somit nicht unmöglich.

Abschliessend sei gesagt, dass wenn ich von einer unscheinbaren, eigentlich nur vom Tessin und vom Wallis her in der Schweiz sicher nachgewiesenen Art soviel Aufhebens gemacht und reichlich Einzelheiten über jeden Fund - bei uns und in den Nachbarländern - zusammengetragen habe, so ist das geschehen, um die Wichtigkeit intensiv zu sammeln, genau zu bestimmen und exakt zu referieren ins rechte Licht zu rücken und speziell den Liebhabersammlerkollegen zu zeigen, wie wir zur Verbesserung unserer Kenntnisse und damit zum Fortschritt unserer "Scientia amabilis" beitragen können.

Literatur

1. CULOT, J.: Noctuelles d'Europe. Genève 1914-1917, Bd. II, S. 54 Taf. 47 Abb. 15 und 16.
2. DANIEL, F. und J. WOLFSBERGER: Die Föhrenheidegebiete des Alpenraumes als Refugien wärmeliebender Insekten. II. Der Sonnenberghang bei Naturns im Vintschgau (Südtirol). Mitt. Münchner Ent.Ges. 47, 21-121, 1957 - Seite 72.
3. FAVRE, E.: Faune des Macro-Lépidoptères du Valais, Schaffhouse 1899. Supplement, Seite 20.
4. FISCHER, CH.: Kurzer theoretischer Ueberblick über die im Elsass vorkommenden Falterarten, Mulhouse 1943.
5. GROSS, F.J.: Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des unteren Moseltales. Ztschr.f.Lep. 3, 152-154, Fig. 4-6, 1955.
6. GROSS, F.J.: Caradrina aspersa buddenbrocki ssp. nov. an der Mosel. Ztschr.Wien.Ent.Ges. 41, 115-117, 1956.
7. KITSCHELT, R.: Zusammenstellung der im Südtirol beobachteten Grosschmetterlinge, Wien 1925, S. 183.
8. LHOMME, L. : Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique. 1923 ff. No. 738.
9. MARTIN, P. et M. REHFOUS: Catalogue des Lépidoptères de la région de Genève (Macrolépidoptères). 2e éd., 1958, S. 20.
10. PEYERIMHOFF, H. de: Catalogue des Lépidoptères d'Alsace, Colmar 1909.
11. REUTTI, C.: Uebersicht der Lepidopteren-Fauna des Grossherzogtums Baden, Berlin 1898.
12. SAUTER, W. et E. DE BROS: Note sur la faune des lépidoptères de Zeneggen. Bull. de la Murithienne 76, 107-129, 1959.
13. SEITZ, A. Die Gross-Schmetterlinge des Palearktischen Faunengebietes. 3. Band, Stuttgart 1906, S. 213, Taf. 45g und Supplement, DRAUDT, M. Stuttgart 1938, S. 181 und 273, Taf. 21h.
14. SPULER, A.: Die Schmetterlinge Europas, Stuttgart 1908, S. 232 und 362.
15. STAEGER, R.: La steppe à Juniperus sabina de Zeneggen. Bull. de la Murithienne 67, 117-121, 1950.
16. STAMM, K.: Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen. Bericht über die Exkursion 1950 in die Umgebung der Loreley und die Exkursion 1951 nach Moselkern. Zschr. f.Lep. 3, 80, 1955.
17. VORBRODT, K. und F. MUELLER-RUTZ: Die Schmetterlinge der Schweiz. Bern 1911-1914, I, Seite 359, No. 580
18. VORBRODT, K. und F. MUELLER-RUTZ: Nachtrag. Bull.Soc.ent. suisse 13, 448, 1925.
19. WARNECKE, G.: Ueber südwesteuropäische Faunenelemente in der Macrolepidopterenfauna des Mittelrheingebietes. II. Arten mit Nordgrenzen oder Nordostgrenzen im Gebiet. Ent.Zschr.Frankfurt a/M 50, 554-557, 1936-1937

Adresse des Verfassers: Emmanuel de Bros
"La Fleurie"
Binningen/BL